



Bautzen, 5. Oktober 2016

Ihr Ansprechpartner:
**Herr Landrat Lange, Verbandsvorsitzender,
Sprecher des Beirats**
03581 / 663 9001

Herr Dr. Heinrich, Leiter der Verbandsverwaltung
03591 / 67966 110

www.rpv-oberlausitz-niederschlesien.de
E-Mail: info@rpv-oberlausitz-niederschlesien.de

Pressemitteilung

Am 5. Oktober 2016 traf sich erneut der Beirat zur Entwicklungskonzeption Kirchspiel Schleife unter Leitung von Landrat Lange zu seiner 33. Sitzung in Trebendorf. Anlass waren die jüngsten Entwicklungen beim Bergbauunternehmen VEM und die daraus folgenden Schlussfolgerungen und Handlungserfordernisse. Dabei ist das wichtigste Augenmerk des Beirats darauf gerichtet, den Übergangszeitraum aktiv mitzugestalten und für die unerlässliche Klarheit hinsichtlich der kommunalen sowie bürgerschaftlichen Belange einzutreten.

Mit großem Interesse ließen sich die Beiratsmitglieder über den mittlerweile abgeschlossenen Verkauf der Braunkohlensparte von Vattenfall an EPH-PPF berichten. Nach der offiziell am 30. September 2016 erfolgten Eigentumsübertragung stehen nunmehr die am 11. Oktober 2016 vorgesehene Eintragung im Handelsregister und die Konstituierung des Vorstandes und Aufsichtsrates an. Den kommunalen Vertretern des Beirats ist sehr an einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem neuen Bergbauunternehmen gelegen. Daher sind die Vorbereitungen für eine Kontaktaufnahme bereits in vollem Gange.

Von dem neuen Eigentümer erwartet der Beirat eine rasche Entscheidung über den Fortgang der Braunkohlenwirtschaft. In diesem Zusammenhang planen der Regionale Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien und die Gemeinden Trebendorf und Schleife für Januar 2017 eine öffentliche Gemeinderatssitzung. Neben der Information über die langfristige Unternehmensstrategie soll die weitere kommunalpolitische Vorgehensweise bei Planung und Gemeindeentwicklung erörtert werden.

Einen breiten Raum nahm auch der Meinungsaustausch zu dem Treffen der Bürgermeister und Landräte der Lausitzrunde mit Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel am 27. September d. J. in Berlin ein. Dieser äußerte großes Verständnis für die momentane Lage im Lausitzer Revier, die insbesondere der Energiewende und dem Klimaschutz geschuldet ist. Der Lausitzrunde sicherte er seine kontinuierliche Unterstützung bei dem längerfristigen Strukturwandel zu, welcher voraussichtlich einen Zeitraum bis 2050 in Anspruch nehmen und die technologischen Potenziale der Braunkohlenwirtschaft nutzen wird. Als Beitrag des Bundes zur erfolgreichen Bewältigung der anstehenden Aufgaben in der Lausitz sagte der Bundesmi-

nister den Teilnehmern der Lausitzrunde die Einrichtung einer Stabsstelle mit konkreten Ansprechpartnern in seinem Haus und Projektmittel zu. Damit erreichte die Lausitzrunde, dass auch die Bundesrepublik die Verantwortung für die Folgen ihrer politischen Entscheidungen übernimmt.

Insgesamt kamen die Beiratsmitglieder überein, dass ein derart komplexer Prozess nur gelingen kann, wenn Bundes-, Landes- und kommunale Ebene im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit und Kompetenzen konstruktiv zusammenwirken. Notwendig sind im Ergebnis zielgerichtete Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur und Standortqualität der Region, von denen gerade auch die Menschen profitieren.

Bernd Lange
Landrat und Verbandsvorsitzender,
Sprecher des Beirats